

Südbadischer
Fußballverband

SBFV

SÜDBADEN FUSSBALL

Ausgabe 2

April 2018

Preis: 2,50 Euro



SBFV

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

Digitalisierung im Amateurfußball

■ Dankeschön-Wochenende

■ DANKE SCHIRI

www.sbfv.de

IT'S A BIG KOFFERRAUM!

Opel Crossland X, 1.2 ECOTEC Direct Injection Turbo, 81 kW (110 PS)



AB MTL. 289,- €*
DEINE KOMPLETTRATE

* inkl. extra Satz Winterkomplettreder, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 11.04.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



INFOS & BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring

☎ 0234 95128-40

@ www.ichbindeinauto.de

polytan



LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com



Liebe Fußballfreunde,

Inhalt

DIGITALISIERUNG

- 4 Mobil im Spiel**
Digitalisierung im Amateurfußball

SPIELBETRIEB

- 8 Verbandspokal-Highlights**
Endspiele: Jugend, Frauen & Männer

AUSWAHLEN

- 9 SBFV-U16-Juniorinnen mit Platz 8**
DFB-Sichtungsturnier in Duisburg

MASTERPLAN

- 10 Ins Gespräch (ge-)kommen**
Saisonbilanz der Vorstandstreffs

VERBAND

- 11 Dankeschön fürs Ehrenamt**
BW-Verbände laden ein
Startschuss für PFIFF-Stützpunkt
Inklusives Fußballprojekt gestartet
- 14 DFB-Integrationspreis**
„Kick for girls“ ausgezeichnet

JUGEND

- 15 Vom Schächle zum SC**
Günters Weg in den Profi-Fußball
- 16 Rückblick auf Futsal-Saison 17/18**
Hallenrunde im Jugendbereich

SCHIEDSRICHTER

- 18 News und Berichte**
aus dem Schiedsrichterwesen
- 19 Aktion „DANKE SCHIRI“**
Schüle, Brendle & Osswald gewinnen

AUS DEN BEZIRKEN

- 20 Informationen und Berichte**

26 ZU GUTER LETZT / IMPRESSUM

der Spielbetrieb hatte in einigen Bereichen mit der großen Zahl an Spielabsagen zu kämpfen und geht trotz zahlreichen Nachholspielen mit großen Schritten auf die entscheidende Saisonphase zu. Wer steigt auf, wer ab? Wer vergießt Tränen und wer feiert mit Pokal? All diese Fragen werden in den kommenden Wochen geklärt.

Einen Grund zum Feiern haben bereits die U19-Junioren des SC Freiburg, die zum sechsten Mal in der Vereinsgeschichte das Finale des DFB-Junioren-Pokals erreicht haben. Schon jetzt ein herausragender Erfolg, zu dem ich herzlichst gratuliere.

Ein weiteres Highlight wird –wie in jeder Saison– das SBFV-Rothaus-Pokalendspiel sein. Dieses wird am Pfingstmontag, 21. Mai, erneut im Rahmen des „Finaltags der Amateure“ live in der ARD zu sehen sein. Mit dem FC 08 Villingen und dem SV Linx treffen in Lahr zwei Teams aufeinander, die beide bisher eine sehr gute Saison in der Ober- beziehungsweise Verbandsliga spielen und diese mit einem Pokalsieg noch krönen könnten. Ein spannendes Spiel im Stadion Dammenmühle darf erwartet werden.

Auch abseits des Spielfeldes gab es in den vergangenen Wochen aus südbadischer Sicht zwei erfreuliche Dinge zu vermelden. So wurde das Freiburger Fußballprojekt „kick-for-girls“ mit dem DFB-Integrationspreis ausgezeichnet und konnte sich über den damit verbundenen Gewinn eines Mercedes Vito freuen. Des Weiteren belegte der FC Dauchingen aus dem Bezirken Schwarzwald den dritten Platz beim diesjährigen Sepp-Herberger-Preis und erhielt dafür ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro. Den Verantwortlichen beider Projekte möchte ich an dieser Stelle nochmal recht herzlich zu ihrem Gewinn gratulieren.

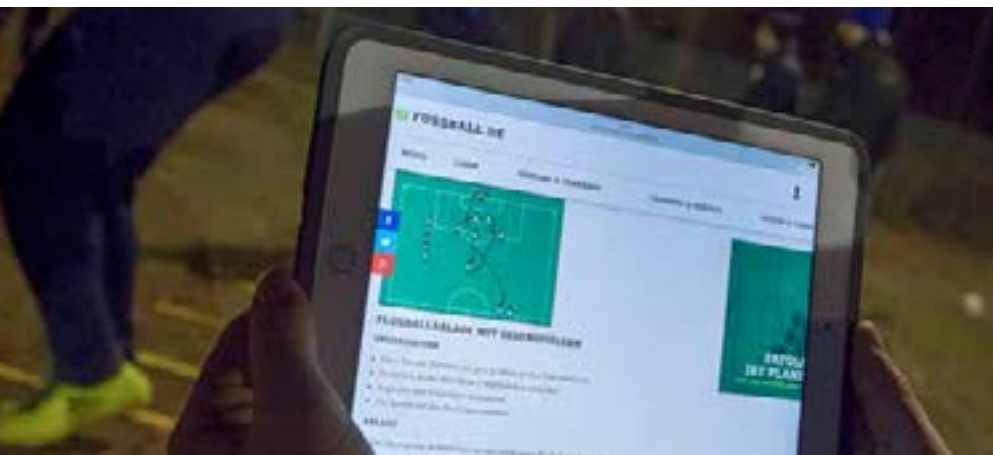
Ich wünsche nun allen einen spannenden und möglichst erfolgreichen Saisonendspurt, bei dem jedoch bei allem sportlichen Wettkampf und Ehrgeiz immer der Spaß und der Fair-Play-Gedanke im Vordergrund stehen sollten. Auch wenn es einmal nicht so läuft, wie man es sich wünscht.

Thomas Schmidt
SBFV-Präsident

Mobil im Spiel

Digitalisierung im Amateurfußball

Die Welt wird immer mobiler und digitaler. Die Veränderungen sind überall spürbar – im Arbeitsleben, im Alltag, auch im Amateurfußball und in der Vereinsarbeit. Da macht es Sinn für Amateurklubs, sich die Chancen und Vorteile der Digitalisierung zu vergegenwärtigen und diese bestmöglich zu nutzen. Unser Autor gibt Innenansichten aus seiner Tätigkeit als Trainer und Öffentlichkeitsarbeiter in seinem Verein aus der 8. Liga.



Für Trainer im Amateurbereich war es früher ein eisernes Gesetz. Wer nicht am Training teilnehmen kann, hat dies dem Coach persönlich mitzuteilen, mindestens am Telefon, besser noch von Angesicht zu Angesicht. Früher, das war die Zeit, als manches, aber nicht alles besser war. Früher, das war, als Spielausfälle in der Mannschaft noch mittels Telefonkette über Festnetz weitergegeben werden mussten. Früher, das war auch noch, als es schon Handys und SMS gab.

Sechs Jahre ist es her, seit ich in meinem Heimatverein das Traineramt für die 1. Mannschaft übernommen habe. Besagter FC Germania 09 Niederrodenbach spielt in der 8. Liga, in Hessen wohlklingend Kreisoberliga genannt, einer der vielen dörflichen Klubs in den Ausläufern des Rhein-Main-Gebiets, wenige Kilometer entfernt von Hanau, der Heimatstadt der

Brüder Grimm und von Rudi Völler.

Eine meiner ersten Amtshandlungen war, mit dem eisernen Gesetz zu brechen. Abmeldungen fürs Training sind bei mir auch per WhatsApp erlaubt, ehrlich gesagt sind sie mir sogar lieber, als wenn mich der Spieler anruft. Einige ältere Kollegen kritisieren, die Textnachrichten

würden die Hemmschwelle senken, das Training abzusagen. Das mag teilweise so sein. Andererseits: Lust auf Fußball sollte ein Spieler schon mitbringen, um Bestandteil einer Mannschaft zu sein. Und die Zeit, die sich ein Trainer spart, während seines normalen Arbeitstages kein Gestammel über Jahrestage mit der Freundin oder Geburtstage der Großtante ertragen zu müssen und womöglich noch in eine langwierige Diskussion einzusteigen, von wegen schlechtes Gewissen und so, ja, diese Zeitersparnis ist viel wert. Trainer im Amateurfußball, wird zu Recht behauptet, könnten über Trainingsabsagen ein Buch schreiben. Dank der schriftlich oder in Audios festgehaltenen Beweise in den Messengern dieser Welt können sie es nun tatsächlich. Mit Leichtigkeit. Noch ein schöner Nebeneffekt der Digitalisierung.





CHANCEN UND VORTEILE

Digitalisierung ist ein großes Wort. So gut wie jeder hat den Begriff schon gehört. Was sich dahinter genau verbirgt, können nur wenige erklären. Per Definition bezeichnet Digitalisierung die Veränderungen von Prozessen, Objekten und Ereignissen, die bei einer zunehmenden Nutzung digitaler Geräte erfolgt.

Die zunehmende Nutzung digitaler Geräte ist unübersehbar, die Veränderungen sind überall spürbar – im Arbeitsleben, im Alltag, in Beziehungen und eben auch im Amateurfußball sowie in der Vereinsarbeit. Da macht es Sinn, sich die Chancen und Vorteile zu vergegenwärtigen und sie im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu nutzen.

Wie gefühlt jede Mannschaft von den Pampers-Kickern bis zu den Jung-

senioren haben wir eine WhatsApp-Gruppe. Das wird, zugegeben, für reichlich verbalen Unsinn genutzt (was wiederum dem Teamklima zugutekommt), in erster Linie ist diese Gruppe jedoch ein effektives und schnelles Kommunikationsmittel. Wie sieht der Trainingsplan für den nächsten Monat aus? Screenshot von der Datei verschickt, schon wissen alle Bescheid. Wo genau ist der Sportplatz unseres nächsten Auswärtsgegners? Link von FUSSBALL.DE inklusive Routenplaner geteilt, fertig. Die Zeiten, in denen Ausdrucke in der Kabine als Informationsquelle dienen, sind vorbei.

Unser rühriger Betreuer, ein in Würde ergrautes, gerne grummelndes und absolut unbezahlbares Vereinsunikat,

hängt die Blätter natürlich trotzdem noch tapfer auf, allein, es wirft keiner mehr einen Blick darauf. Dafür schaut jeder auf sein Smartphone.

Darum ist FUSSBALL.DE mit seiner App so eine feine Sache für jeden Amateurfußballer, jede Amateurfußballerin, jeden Trainer, jeden Ehrenamtler, jedes Vereinsmitglied, jeden Fan. Längst ist es ein etabliertes Ritual, dass wenige Minuten nach Abpfiff viele Spieler in der Kabine die App anklicken, um zu erfahren, wie die Konkurrenz gespielt hat, welche Auswirkungen das in der Tabelle hat, wer die Tore erzielt hat. Eifrig werden die Liveticker auf FUSSBALL.DE studiert, Spielverläufe nachvollzogen, vergebene Elfmeter oder kuriose Vorkommnisse kommentiert.

IDEALE VISITENKARTE

Als Trainer und gleichzeitig Öffentlichkeitsarbeiter des Vereins ist FUSSBALL.DE für mich weit mehr als nur ein Ergebnisportal. Die Mannschaftsseiten dort sind zum Beispiel eine ideale Visitenkarte mit hoher Reichweite. Darum schalte ich vor der Saison unseren Kader im DFBnet zur Veröffentlichung frei, sodass er über FUSSBALL.DE angezeigt wird – mit Einsatzzeiten und Toren jedes Spielers. Wer sein persönliches Spielerprofil aktiviert, bekommt noch mehr Leistungsdaten und seine Vereinshistorie angezeigt. Der Amateurläufer präsentiert sich wie ein Profi. Früher undenkbar, heute Standard. Was das Ganze für den Verein noch attraktiver macht: Der Klub kann Ergebnisse, Tabelle, Kader oder Vereinsspielplan direkt für seine eigene Homepage nutzen und dort über sogenannte Widgets ausspielen. Das macht dem Webmaster die Arbeit leichter und garantiert ständige Aktualität. Meine Woche als Trainer beginnt ebenfalls digital. Der Bereich „Training & Service“ auf FUSSBALL.DE ist ein virtueller Übungsplatz, der für meine tatsächliche Arbeit auf dem Platz so gut wie unverzichtbar ist. Rund 1.000 Trainingseinheiten

werden auf der Plattform angeboten und erklärt; hier findet jeder Coach für jede Altersklasse wertvolle Anregungen, im Normalfall auch passende Einheiten zu den Themenschwerpunkten, die er in seinen nächsten Einheiten setzen will. Schon jetzt fiebere ich der Teammanagement-App entgegen, an der beim DFB gearbeitet wird und die Trainingsinhalte noch mobiler und visueller machen soll. Damit wird es weiter vereinfacht, seiner Mannschaft auf dem Platz Übungen und Spielformen zum Beispiel über das Tablet zu zeigen und zu verdeutlichen. Die Generation LaptopTrainer ist auch auf den Amateursportplätzen angekommen – und das ist in der Vermittlung mehr Segen als Fluch.

SPIELBERICHT ONLINE

Am Spieltag selbst geht es für mich vormittags mit der Smartphone-App oder mit dem Laptop ins DFBnet, das Tool, das für die wichtigste Verbesserung im deutschen Amateurfußball seit Einführung der Rückpassregel gesorgt hat – nämlich dafür, dass Spielberichte nicht mehr von Hand ausgefüllt werden müssen. Wer zwischendurch bei einem Turnier gezwungen ist,

doch noch einen Bogen handschriftlich abzugeben und dabei alle Passnummern einzeln einzutragen, weiß, was ihm im Alltag erspart bleibt. Dank des DFBnet geht die Mannschaftsaufstellung ruckzuck. Zwei bis drei Positionen auf Fingerdruck geändert, für die Spieler neue Nummern vergeben, Aufstellung freigeben – mehr ist für mich als Teamverantwortlicher nicht zu tun.

Der nächste große Schritt vollzieht sich aktuell durch PassOnline. Das Passwesen wird papierlos. Heißt: Keine Abmeldungen per Post mehr, die schusseligerweise nicht als Einschreiben versendet werden und damit ungültig sind. Keine Passmappen mehr, die jede Woche neu sortiert werden müssen, für die ein Foto nachgereicht werden muss oder die beim Betreuer den kalten Schweiß ausbreiten lassen, weil ein Pass nicht auffindbar ist: „Achim, wo ist die Mappe von der Zweiten, da ist der Pass noch drin.“ „Die haben die Jungs schon am Donnerstag für ihr Auswärtsspiel mitgenommen ...“

AUF DREI KANÄLEN UNTERWEGS

Neben den Anwendungen des DFB hat jeder Verein natürlich seine eigenen Online-Kanäle. Oder sollte sie haben. Da die Lokalzeitungen vielerorts bei Weitem nicht mehr so nah am Geschehen auf den Kreisliga-Sportplätzen sind wie vor Jahren, ist der Amateurverein selbst sein wichtigster Kommunikator. Die Technik und die Online-Welt bieten die entsprechenden Möglichkeiten dafür.

Eine Homepage ist fast schon Old School, hat aber weiter ihre Daseinsberechtigung als virtuelles Vereinsheim, in dem man auf einen Blick das Wichtigste über den Klub wie Anfahrtsweg, Trainingszeiten, Ansprechpartner, Mannschaften und so weiter findet. Noch wichtiger sind mir aber die Social-Media-Plattformen. Dort können wir als Verein schnell aktu-



elle Informationen verbreiten, lustig sein, experimentieren, interagieren, besondere Gesichter und Geschichten in den Mittelpunkt rücken – zusammengefasst: zeigen, wie viel im Klub eigentlich passiert. Vor allem erreicht man so eher die stetig zunehmende Zahl an Menschen, die mit den klassischen Kommunikationsinstrumenten der Vergangenheit nichts mehr am Hut haben. Und: Wir sind mobil verfügbar.

Die Germania ist auf Facebook, Instagram und Twitter vertreten. Die Kanäle bespiele vorwiegend ich, mehrmals pro Woche. Manchmal arbeiten die Spieler mit Fotos und Videos zu. Knapp 1.000 Follower haben wir insgesamt, das ist nicht Bayern München oder Borussia Dortmund, aber, hey, es könnte schlechter sein für einen Achtligisten vom Lande. Formate wie unser „Spieler fragen Spieler“, bei dem regelmäßig donnerstags ein Spieler von einem Mannschaftskollegen interviewt wird und interessante Anekdoten zutage fördert, oder die, nun ja, Pressekonferenz (ohne eigentliche Presse) mit den Stimmen der Trainer, die wir nach den Spielen auf Facebook live übertragen, sind mittlerweile im ganzen Fußballkreis bekannt und erreichen bis zu 2.500 User.

Abgehobener Quatsch für einen kleinen Amateurverein? Manchmal vielleicht, aber insgesamt stelle ich



fest, dass diese Aktivitäten neben Interesse auch Bindung schaffen. Wenn zum Derby gegen den Ortsrivalen bei ähnlicher Tabellenkonstellation 500 statt 350 Zuschauer im Vergleich zum Vorjahr kommen oder wir einen neuen Sponsorenrücksteller haben, auf dem sich mehrere Gönner gegen einen kleinen Obolus präsentieren, hat das auch damit zu tun, dass wir uns schrittweise digitaler und mobiler darstellen.

Eine neue Dimension könnte sich schon bald erschließen – dann nämlich, wenn eine Kamera von sporttotal.tv auf unserem Sportplatz angebracht würde. Das Unternehmen hat mit dem DFB und den meisten Landesverbänden einen Kooperationsvertrag abgeschlossen und will nach der Pilotphase der vergangenen neun Monate nun immer mehr

Anlagen mit seiner Technik ausstatten. Die Vereine, die mitmachen, bekommen gegen eine monatliche Nutzungsgebühr von 9,90 Euro Livestreams von ihren Spielen auf sporttotal.tv und FUSSBALL.DE geboten sowie die Möglichkeit, Highlight-Clips zu verwerten. Der Gedanke, im Vereinsheim nach dem Spiel zusammenzusitzen und sich bei Frikadelle und Kaltschale gemeinsam alle Spiele und alle Tore aus der eigenen Liga anzuschauen, ist keine Utopie mehr. Ich würde mich in Niederrodenbach darauf freuen. Zumal die Technik künftig zusätzlich individuelle Spielanalyse-Möglichkeiten bieten soll. Das könnte ich sogar in der 8. Liga gut gebrauchen, besser gesagt: gerade dort.

Jochen Breideband, DFB

Anzeige



Wir fahren für den Südbadischen Fußballverband

Omnibusreisen ZIPFEL

79271 St. Peter / Schwarzwald | Zähringerstraße 26
 Telefon: 07660 - 1459 | Fax: - 1469 | mobil: 0170 - 77 89 197
 e-mail: info@omnibusreisen-zipfel.de

Endspiele der Jugend, Frauen und Männer

Die Verbandspokal-Highlights stehen an

Der Mai ist im Fußball traditionell der Monat der Entscheidungen und so stehen auch in diesem Jahr im „Wonnemonat“ die Endspiele der SBFV-Verbandspokale auf dem Programm.



Den Auftakt der Pokalentscheidungen bildet der Endspieltag der Jugend, der in diesem Jahr bereits zum dritten Mal ausgetragen wird. Hierbei werden alle Endspiele der Jugend-Verbandspokale am gleichen Tag und Ort ausgetragen. Gastgeber der Veranstaltung ist in diesem Jahr der Sportclub Lahr, der am 10. Mai (Himmelfahrt) die Verbandspokal-Endspiele der A-, B- und C-Junioren, sowie das Endspiel der B-Juniorinnen im Stadion Dammenmühle ausrichtet.

Den Auftakt macht um 11 Uhr das Endspiel der C-Junioren, in dem sich der Bahlinger SC und der Sieger der Partie Offenburger FV – SC Pfullendorf gegenüberstehen. Um 13 Uhr spielen dann die B-Juniorinnen des SC Freiburg gegen den Hegauer FV um den südbadischen Pokaltitel. Ab 15 Uhr treffen beim Endspiel der B-Junioren der Bahlinger SC und der Sieger aus der Partie SC Freiburg – SV 08 Kuppenheim aufeinander. Das Highlight bildet dann um 17 Uhr das A-Junioren-Endspiel, in dem der SC Freiburg gegen den Offenburger FV neben dem Pokaltitel auch um die DFB-Pokal-Qualifikation spielt. Für die Freiburger ist es zudem die Generalprobe für das neun Tage später anstehende Finale des DFB-Junioren-Pokals in Berlin.

Am Pfingstsonntag, dem 20. Mai findet dann das SBFV-Pokalfinale der Frauen statt. Hier stehen sich der FC Freiburg-St. Georgen sowie der Rekordpokalsieger Hegauer FV gegenüber. Gespielt wird im Haslach-Stadion in Löffingen. Anstoß der Partie zwischen den beiden Oberligisten ist um 16 Uhr.

Auch im Endspiel der Herren einen Tag später steht mit dem FC 08 Villingen der Rekordpokalsieger. Für Villingen ist es die dritte Endspiel-Beteiligung in Folge, nachdem Pokalsieg 2016 war der Verein im letzten Jahr Gastgeber des Endspiels. Diese Rolle hat der FC 08 nun an den Sportclub Lahr übergeben, der neben den Jugend-Endspielen somit auch das Finale des SBFV-Rothaus-Pokals ausrichtet. Gegner des aktuellen Tabellenzweiten der Oberliga Baden-Württemberg ist der Tabellenführer der Verbandsliga Südbaden, der SV Linx.

Wie schon 2016 und 2017 wird das SBFV-Rothaus-Pokalfinale auch in diesem Jahr im Rahmen des Finaltags der Amateure ausgetragen und live in einer der drei Final-Konferenzen in der ARD zu sehen sein. Die genaue Anstoßzeit steht aktuell noch nicht fest.

Südbadischer
Fußballverband

SBFV

VERBANDSPOKAL DER FRAUEN

FINALE!

FC FR-St. Georgen
Oberliga BW

Hegauer FV
Oberliga BW

So. 20. Mai | 16.00 Uhr

Haslach-Stadion, Löffingen

Thorsten Kratzner

DFB-Sichtungsturnier

SBFV-U16-Juniorinnen belegen Platz 8

Die SBFV-U16-Juniorinnen haben beim DFB-Sichtungsturnier in Duisburg-Wedau den 8. Platz belegt. Es siegte die Auswahl aus Hessen vor Brandenburg und Westfalen.



Im ersten Spiel des Turniers traf die SBFV-Auswahl auf Sachsen. Den Spielerinnen aus Südbaden war die Nervosität anzumerken und so entwickelte sich eine spielerisch eher schwache und hektische Partie mit vielen Ballverlusten auf beiden Seiten, die die SBFV-Auswahl durch ein sehenswertes Tor von Jana Werz letztlich 1:0 für sich entscheiden konnte.

Am zweiten Spieltag mussten die Spielerinnen aus Südbaden dann gegen die Auswahl des Südwestdeutschen Fußballverbandes antreten. In der 3. Spielminute ging das Team durch einen schönen Distanzschuss von Jana Werz früh in Führung und bestimmte in der ersten Halbzeit das Spiel klar. Lediglich im letzten Drittel beziehungsweise vor dem gegnerischen Tor fehlte die Konsequenz und man versäumte es, die Führung auszubauen. Im Laufe der zweiten Halbzeit kam die Auswahl aus Südwest besser ins Spiel und drängte auf den Ausgleich. So war am Ende der knappe Sieg zwar etwas glücklich, aber aufgrund einer sehr guten ersten Halbzeit nicht unverdient.

Im dritten Spiel stand der SBFV-Auswahl mit Brandenburg der bis dato stärkste Gegner gegenüber. Die SBFV-Spielerinnen konnten über das komplette Spiel gut dagegenhalten und haben eine kämpferisch sehr gute Leistung gezeigt. Trotzdem musste man sich am Ende mit 2:0 geschlagen geben. Auch wenn beide Gegentore etwas unglücklich gefallen sind, war der Sieg der Brandenburgerinnen durchaus verdient.

Zum Abschluss des Turniers traf man dann noch auf Berlin, das nach drei Spielen ebenfalls zwei Siege vorweisen konnte. In der ersten Halbzeit waren die Südbadenerinnen nicht präsent, kamen nicht in die Zweikämpfe und konnten auch spielerisch nicht überzeugen. Somit ging Berlin bereits in der 4. Spielminute mit 1:0 in Führung. In der zweiten Halbzeit kam Südbaden aber besser ins Spiel und

konnte in der letzten Minute nach einem Freistoß doch noch ausgleichen. Torschützin war erneut Jana Werz.

Somit landete die SBFV-Auswahl am Ende mit zwei Siegen, einer Niederlage und einem Unentschieden mit 7 Punkten und einem Torverhältnis von 3:3 Toren auf einem guten 8. Tabellenplatz. Darüber hinaus wurden Luisa Palmen, Jenny Beyer und Amelie Woelki für den im April anstehenden DFB-Sichtungslehrgang des Jahrgangs 2002 nominiert. Außerdem wurde Lena Eichler für den im April anstehenden Kaderlehrgang mit Länderspiel des Jahrgangs 2003 nominiert.

Auch SBFV-Trainerin Viola Klausmann zeigte sich insgesamt zufrieden mit den vier Tagen in Duisburg: „Das Team zeigte über das ganze Turnier hinweg eine gute kämpferische Leistung, einen starken Einsatzwillen und eine großartige Mannschaftsgeschlossenheit. Leider konnten die Mädels nicht immer spielerisch überzeugen, oftmals hat die Durchschlagskraft nach vorne gefehlt und im Torabschluss wurde zu harmlos agiert.“

Thorsten Kratzner

DER SBFV-KADER

Jenny Beyer, Selina Fockers, Sinja Hess, Emilie Maulbetsch, Luisa Palmen, Julia Rauch, Jasmin Riesle, Mila Li Schneider, Jana Werz, Amelie Woelki (alle SC Freiburg); Lavinia Horning, Kim Kiefer, Louisa Ramsauer (alle FC Basel); Rebecca Kahn (SC Sand); Lena Eichler (Karlsruher SC/FC Illingen); Malin Feldt (Hegauer FV).

Trainerin: Viola Klausmann

Co-Trainerin: Thea Löffler

Physio: Andreas Macau

Vorstandstreffs 2017/2018

Miteinander ins Gespräch (ge-)kommen

Unter dem Motto „Miteinander ins Gespräch kommen“ veranstaltete der SBFV in der Saison 2017/18 insgesamt sechs Vorstandstreffen in allen Bezirken des Verbandsgebiets. Waren in der Hinrunde die Bezirke Baden-Baden, Offenburg und Bodensee an der Reihe, so wurden in der Rückrunde die Bezirke Freiburg, Hochrhein und Schwarzwald besucht.



Im Rahmen des SBFV-Masterplans widmet sich der SBFV verstärkt dem Thema Vereinsservice. Hierbei wollen wir gerade im überfachlichen Bereich den Vereinen vermehrt Unterstützungsangebote zur Verfügung stellen. Bei den „Vorstandstreffs“ kommen die wichtigsten Schlüsselfunktionsträger aller Vereine zusammen, um über aktuelle Themen in der Vereinsarbeit zu diskutieren. Ziel hierbei ist es, sich über die eigenen Erfahrungen im Verein auszutauschen, voneinander zu lernen und aktuelle Herausforderungen in der Vereinsarbeit herauszuarbeiten. Darüber hinaus stellen Verbandsmitarbeiter die Qualifizierungs- und Beratungsangebote des SBFV vor und geben Impulse für die Vereinsarbeit.

In diesem Jahr widmeten wir uns innerhalb der Vorstandstreffs zwei großen Themenbereiche dem Schiedsrichterwesen im Bezirk/Verband und der Organisationsstruktur im Verein. Im großen Themengebiet des Schiedsrichterwesens wurde hierbei rege mit den Vereinsvertretern über die aktuelle Lage im Bezirk diskutiert. Als jeweilige Referenten und Experten fungierten hierbei die Bezirksschiedsrichterobleute und Bezirksschiedsrichterlehrwarte der jeweiligen Bezirke.

Wie sehen die jüngsten Entwicklungszahlen im Schiedsrichterwesen aus? Wie kann es uns gelingen, gerade junge Menschen für das Schiedsrichterwesen zu begeistern? Auf was ist am Spieltag selbst zu achten?

Ausgehend von diesen Fragestellungen wurden mögliche Lösungen und Ideen besprochen, ein offener Austausch geführt und insgesamt ein wichtiges Thema einmal mehr ins Bewusstsein gerufen. Die gesammelten Ideen der Vereinsvertreter werden nun im nächsten Schritt dem Verbandschiedsrichterausschuss vorgestellt und zur weiteren Bearbeitung im Verband übergeben.

Wie stelle ich meinen Verein bestmöglich auf? Welche Möglichkeiten gibt es hierbei? Welche Struktur passt am besten zu meinem Verein? Diese Fragen behandelten die Vereinsvertreter im zweiten Block der Vorstandstreffs. In kleinen Gruppen wurden so unterschiedliche Organisationsmodelle vorgestellt, diskutiert und auf die Waage gelegt. So konnten im Anschluss Vor- und Nachteile einzelner Strukturmodelle erarbeitet und präsentiert werden, die Impulse bei dem ein oder anderen Vereinsakteur auslösten, die eigene Struktur und Hierarchie im Verein etwas näher zu

beleuchten. Von wichtigster Bedeutung war innerhalb dieser Gruppenarbeit der Austausch untereinander. So wurden nicht nur Ideen, sondern gar Kontaktdaten unter den Vereinsvertretern ausgetauscht, um sich auch fortan gegenseitig unter die Arme greifen zu können, denn: Es geht nur gemeinsam!

Die sechs Veranstaltungen zeigten einmal mehr, dass es – trotz des Konkurrenzverhältnisses auf dem Platz – bei einigen Themenfeldern von absoluter Wichtigkeit ist, sich untereinander zu verständigen, Probleme gemeinsam anzugehen und mehr das große Ganze im Blick zu haben als nur das Ergebnis der eigenen Mannschaft am Wochenende. Einen besonderen Dank gilt den ausrichtenden Vereinen (FV Bad Rotenfels, SV Haslach, SpVgg F.A.L., Stauffer SC, FC Wehr und FC Bad Dürrenheim) sowie allen engagierten Teilnehmern der Vorstandstreffs.

Nach dem Abschluss der Vorstandstreffs-Reihe der Saison 2017/18 werden auch zur Saison 2018/19 wieder Vorstandstreffs in allen sechs Bezirken stattfinden. Dann mit neuen, spannenden Themen und hoffentlich ähnlichem Elan der Teilnehmer.

Tobias Geis

Bei Fragen rund um das Thema „SBFV-Masterplan“ und die Vorstandstreffs können Sie sich gerne jederzeit an unseren Masterplankoordinator Tobias Geis (E-Mail: geis@sbfv.de, Tel.: 07 61/2 82 69 34) wenden.

Aktion Ehrenamt

Dankeschön-Wochenende in Saig

Anfang April trafen sich die Kreis- beziehungsweise Bezirkssieger der Aktion Ehrenamt des Württembergischen (wfv), Badischen (bfv) und des Südbadischen Fußballverbandes im SBFV-Sporthotel „Sonnhalde“ in Lenzkirch Saig zum jährlichen Dankeschön-Wochenende für verdiente Ehrenamtliche.



Am Freitagnachmittag begrüßte der Ehrenamtsvorsitzende des SBFV, Peter Schmid, alle Kreis- und Bezirkssieger, die mit ihren Partnern und Partnerinnen angereist waren und bedankte sich auch im Namen seiner Kollegen aus den beiden anderen Verbänden und des DFB für die ehrenamtlichen Leistungen.

Nach der Ankunft und einer Vorstellungsrunde spielten die Teilnehmer „Bingo“. Der Hauptpreis, ein Wochenende für zwei Personen im „Sporthotel Sonnhalde“ ging an den Bodensee. Nach einer kurzen Pause wurde dann das Abendessen eingenommen. Dann wurde der Unterhaltungsabend mit flotten Melodien sowohl zum Tanzen als auch zum Singen und Schunkeln vom Alleinunterhalter Ralf fortgesetzt. Es dauerte bis weit nach Mitternacht, bis die letzten Preisträger sich zur Bettruhe begaben.

Der Samstag startete mit einem guten Frühstück, bevor es mit zwei Bussen nach St. Peter zur Besichtigung der Klosteranlage und Kirche ging. Bei einer ausgezeichneten, sehr kurzweiligen Führung konnte außer der Klosteranlage vor allem die grandiose Bibliothek der vormaligen Benediktinerabtei besichtigt werden. Danach ging es weiter zum „Plattenhof“, wo eine Schwarzwälder Mahlzeit serviert wurde.

Mit den Bussen fuhr man dann nach Freiburg zum Bundesligaspiel des Sportclub gegen den VfL Wolfsburg. Obwohl am Vorabend das „Badnerlied“ noch geübt wurde und von allen kräftig mitgesungen wurde, half es leider nichts: Der SC Freiburg musste sich mit 0:2 geschlagen geben.

Auf der Rückfahrt nach Saig war die Stimmung ein wenig getrübt. Aber nach dem Abendessen brachte der aus Funk und Fernsehen bekannte Martin

Wangler alias Fidelius Waldvogel die Gesellschaft schnell wieder in gute Stimmung. Nach zwei Zugaben verabschiedete er sich und der gemütliche Abend wurde mit Erfahrungsaustausch bis nach Mitternacht ausgedehnt.

Am Sonntagmorgen kam der Präsident des SBFV, Thomas Schmidt, und begrüßte die Kreis- und Bezirkssieger auch im Namen der Präsidenten des wfv und bfv und bedankte sich herzlich für das Engagement aller Teilnehmer und auch für das der jeweiligen Partner. Denn ohne das große Verständnis der Lebenspartner/innen sind die großen ehrenamtlichen Leistungen nicht zu erbringen.

Im Anschluss begann der Ehrenamtsvorsitzende des wfv, Knut Kircher, mit der Ehrung seiner Bezirkssieger mit einer DFB-Uhr und der Urkunde. Nach ihm zeichnete der Ehrenamtsvorsitzende des bfv, Helmut Sickmüller, zusammen mit Helmut Braun seine Preisträger aus, bevor der Gastgeber, Peter Schmid, mit dem SBFV-Präsidenten, Thomas Schmidt, die südbadischen Preisträger ehrte. Zum Ende verabschiedete Peter Schmid vom SBFV die nach über 40 Jahren Tätigkeit beim wfv nun ausscheidende Gerlinde Geltenbort-Wurster.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen – wie die Ehrung auf der „Sonnenterrasse“ – wurde die Heimreise angetreten. Alle Geehrten bedankten sich herzlich für die hervorragende Organisation, die sehr gute Verpflegung und die ausgezeichnete Harmonie unter den Preisträger/innen.

Rudi Kleiser

„Projekt für inklusive Fußball-Förderung“

Startschuss für PFIFF-Stützpunkt

Im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung unterstützt der Südbadische Fußballverband das inklusive Fußballprojekt PFIFF für Menschen mit Handicap. PFIFF steht für „Projekt für inklusive Fußball-Förderung“ und wird vom Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. koordiniert. Weitere Kooperationspartner sind der SC Freiburg und der SV Opfingen e.V.



Die Begeisterung für Fußball vereint Menschen weltweit, unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Status. Wie viel Lebensfreude die Jagd nach dem Ball weckt, zeigt das inklusive Fußballprojekt PFIFF, welches bereits im vergangenen Oktober unter dem gemeinsamen Dach des Württembergischen Fußballverbandes und des VfB Stuttgart startete.

In Freiburg fiel der Startschuss für das inklusive Projekt am Montag, 5. März 2018, auf dem Gelände des SV Opfingen. Ziel ist es, fußballbegeisterten Menschen mit Handicap die Möglichkeit zu bieten, sich durch Fußballtraining weiterzuentwickeln und für die Inklusion in einen ortsnahen Fußballverein fit zu machen. Der gemeinsame inklusive Stützpunkt dient nicht zuletzt auch als Unterbau für die Landesausswahl der Fußballer mit mentaler Beeinträchtigung, die in das PFIFF integriert ist und vom zuständigen Landesausswahltrainer Fritz Quien trainiert wird.

Durch das „Projekt für inklusive Fußball-Förderung“ können nun Kinder, Jugendliche und Erwachsene von sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren sowie Werkstätten im Raum Freiburg und Umgebung gemeinsam trainieren. Freiburg ist nach Stuttgart, Heilbronn, Ravensburg und Reutlingen der fünfte Stützpunktstandort des PFIFF-Projektes.

Der Südbadische Fußballverband beteiligt sich gemeinsam mit dem Sport-Club Freiburg mit speziell ausgebildeten Trainern. Der SV Opfingen stellt seine Sportstätte für die inklusiven Trainingseinheiten zur Verfügung und der Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. koordiniert das Projekt.

Das Training findet mittwochs an ausgewählten Terminen statt. Ein PFIFF-Trainingstag umfasst zwei Einheiten sowie ein gemeinsames Mittagessen. Die nächsten Trai-

ningstermine sind am 16. Mai, 13. Juni, 19. September und 17. Oktober 2018, jeweils ab 10 Uhr. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Tobias Rauber

Anzeige

Fußball ist unsere Leidenschaft!

**Egal ob Kunstrasen,
Naturrasen oder Tennenbelag
– mit uns bleiben Sie am Ball!**



RIEVO Tennis- u. Sportplatzbau

Dipl. Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16a

Tel. 07602 / 9207587
Mobil 0171-7713233
Fax 07602 / 13 15

rievo@t-online.de - www.rievo.de

Aktion „Fußballer helfen Fußballern“

Spende an SBFV-Stiftung



Fast schon traditionell haben die Vereine des Bezirks Offenburg zu Beginn der Saison die Spendenaktion durchgeführt und dabei 2.010 Euro zur Unterstützung der SBFV-Stiftung gesammelt.

In diesem Jahr haben sich insgesamt 28 Vereine aus dem Bezirk Offenburg an der Aktion beteiligt und bei ihrem ersten Heimspiel eine Spendenkasse aufgestellt und die Zuschauer zu einer Spende motiviert. Der Initiator Hartmut Basler, der auch Vorstandsmitglied der SBFV-Stiftung ist, konnte nun einen Scheck in Höhe von 2.010 Euro an den Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Karl-Dieter Rückgauer übergeben. Dieser lobte das große Engagement von Hartmut Basler und seinen Mitstreitern Roland Huber (SV Zunsweier) und Nor-

bert Panter (TuS Durbach) für den sozialen Zweck. Rückblickend erläuterte Roland Huber wie die Idee im Rahmen des runden Tisches der Vereine im Bezirk Offenburg entstanden ist und 2013 das erste Mal durchgeführt wurde. „Wir sind stolz, dass wir mit dem heutigen Scheck die Gesamtsumme von insgesamt 10.000 Euro überschritten haben, die wir der SBFV-Stiftung in diesen Jahren überreichen konnten“, fasste Hartmut Basler zusammen.

Die SBFV-Stiftung unterstützt gemäß ihrem Satzungszweck durch den Fußballsport Geschädigte oder in Not geratene Mitglieder der Vereine des Südbadischen Fußballverbandes oder deren Hinterbliebene. So konnte in den vergangenen Jahren im Bezirk Offenburg bereits in vier Fällen eine Unterstützung geleistet werden. „Auch die Vereine in den anderen Bezirken sind aufgefordert, der Stiftung Vorfälle zu melden, die einer Unterstützung bedürfen“, betonte Karl-Dieter Rückgauer im Rahmen der kleinen Gesprächsrunde und hob die Vorbildfunktion hervor, der die Vereine aller Bezirke gerne folgen dürfen.

Siegbert Lipps

Auf dem Gruppenbild sind zu sehen (v.l.): Heinz Schwab (Bezirksvorsitzender Offenburg), Hartmut Basler (Zell-Weierbach), Karl-Dieter Rückgauer (Vorsitzender der SBFV-Stiftung), Norbert Schlageter (SBFV-Schatzmeister) und Roland Huber (SV Zunsweier)

Sepp-Herberger-Urkunde

Platz 3 für den FC Dauchingen

Für sein Online-Spendenprojekt hat der FC Dauchingen die Ehrenurkunde der DFB-Sepp-Herberger-Stiftung erhalten.

Zu seinem 100-jährigen Bestehen im Jahr 2019 möchte der FC Dauchingen einen Kunstrasenplatz bauen. Um dieses „kostspielige“ Projekt realisieren zu können hat der Verein im vergangenen Jahr ein Online-Spendenprojekt ins Leben gerufen. Mit dieser Idee, die vor allem das jüngere Publikum ansprechen soll, bewarb sich der Verein um eine Sepp-Herberger-Urkunde. Mit Erfolg! Der Vorstand des Bezirksligisten aus dem Schwarzwald wurde jüngst

zur Preisverleihung nach Mannheim eingeladen und bekam dort die Bestätigung, bundesweit den dritten Platz in der neuesten Kategorie „Fußball digital“ gewonnen zu haben. Die Stiftung prämierte den FC Dauchingen für sein Bemühen, neue Medien und Möglichkeiten der Digitalisierung in die Vereinsarbeit und das Ehrenamt zu integrieren. Verbunden mit dem dritten Preis ist zudem ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro, das von SAP gestiftet wird.

Thorsten Kratzner



Foto: Kobow (DFB)

Preisübergabe in Mannheim (v.l.): Ottmar Hitzfeld, Bernd Leukert (Vorstandsmitglied SAP), Erwin Baumann (Schriftführer des FC Dauchingen), Stephan Osnabrügge (Schatzmeister der Sepp-Herberger-Stiftung) und Thomas Schmidt (Präsident des SBFV)

DFB-Integrationspreis

Freiburger Projekt „Kick for girls“ gewinnt

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und Mercedes-Benz haben im Axica Kongress- und Tagungszentrum in Berlin die Gewinner des elften Integrationspreises geehrt. Die Auszeichnung würdigt Vereine, Schulen und kommunale sowie freie Träger, die mit Fußball wertvolle Integrationsarbeit leisten. Einer der drei Gewinner des elften Integrationspreises ist die STEP Stiftung aus Freiburg mit dem Projekt „kick for girls“.



Vertreter der STEP Stiftung mit Oliver Bierhoff und Dr. Jens Thiemer (1.v.l.), sowie SBFV Thomas Schmidt (2.v.l.) und Michael Wagner (2.v.r.)

Der elfte Integrationspreis wurde vor dem Länderspiel Deutschland gegen Brasilien bei einer Gala im Berliner Axica Kongress- und Tagungszentrum verliehen. Nominiert waren aus insgesamt 162 Bewerbungen jeweils drei Bewerber aus den Kategorien Verein, Schule und kommunale/freie Träger. Reinhard Grindel, Vorsitzender der Jury, verkündete in Berlin die Gewinner: Der Altonaer FC 1893 siegte in der Kategorie Verein, die STEP Stiftung aus Freiburg gewann in der Katego-

rie kommunale/freie Träger und die Hans-Tilkowski-Schule aus Herne holte den Preis in der Kategorie Schule. Die Erstplatzierten gewannen jeweils einen Mercedes-Benz Vito im Wert von 45.000 Euro. Alle weiteren Nominierten erhielten je 10.000 Euro.

Mit dem Projekt „kick for girls“ setzt sich die STEP Stiftung für die sportliche Integration von Mädchen aller Herkunfts- und Lebenssituationen ein. Seit 2009 können sich Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund in Fußball-AGs an insgesamt 18 Frei-

burger Schulen begegnen, Vielfalt erleben und Fairplay lernen. Der jährlich stattfindende Mädchenfußball-Tag schafft Begegnungsmöglichkeiten für fußballinteressierte Mädchen aus unterschiedlichen Kulturen, sozialen Milieus und Bildungsgängen.

Durch die exklusive Abendveranstaltung führte die ARD-Journalistin und „Tagesthemen“-Sprecherin Pinar Atalay. Gäste waren neben Reinhard Grindel auch Oliver Bierhoff, DFB-Direktor Nationalmannschaften und Fußball-Entwicklung, der DFB-Integrationsbeauftragte Cacau, Philipp Lahm, Weltmeister-Kapitän, DFB-Ehrenspielführer und Botschafter der DFB-Bewerbung um die EURO 2024, und Dr. Jens Thiemer, Vice President Marketing Mercedes-Benz Cars sowie Dr. Dirk Jakobs, Leiter des Global Diversity Office der Daimler AG.

Die Politik repräsentierten Annette Widmann-Mauz, neue Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, und ihre scheidende Vorgängerin Aydan Özoguz sowie Nia Künzer, Weltmeisterin und heutige Dezernatsleiterin „Flüchtlinge und Integration“ des hessischen Innenministeriums, und der gebürtige Ghanaer Gerald Asamoah, der 2002 und 2006 zum deutschen WM-Aufgebot gehörte. Seitens des SBFV nahmen Präsident Thomas Schmidt sowie der Integrationsbeauftragte Michael Wagner an der Ehrungsveranstaltung teil.

Thorsten Kratzner

Christian Günters Weg in den Profi-Fußball

Vom Schächle ins Schwarzwald-Stadion



Bei seinem Heimatverein, dem FV Tennenbronn, begann Christian Günter schon als Kind dem runden Leder hinterherzutreten. Über das Stützpunkttraining und die SBFV-Auswahlmannschaften wurde der SC Freiburg auf ihn aufmerksam und lud den Schwarzwälder zu einem Probetraining nach Freiburg ein.

In der Freiburger Fußballschule durchlief er alle Jugendmannschaften. Im Gegensatz zu vielen anderen Talenten zog Christian Günter nicht ins Fußballinternat sondern blieb zu Hause wohnen. Er absolvierte nach dem Schulabschluss eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Damit er am Training teilnehmen konnte, fuhren ihn die Eltern oder der Opa täglich von Tennenbronn nach Freiburg. Heute möchte der 25-Jährige diese Erfahrungen nicht missen: „Die Zeit war hart und prägend. Ich finde es aber gut, dass meine Eltern und auch der SC darauf geachtet haben, dass ich eine Berufsausbildung abschließe.“

In der B-Jugend hatte Günter auch eine Phase, in der er nicht immer gespielt hat. Es war nicht sicher, ob er eine Profikarriere machen kann. Die entscheidende Wende kam durch Christian Streich, den damaligen A-

Jugendtrainer und jetzigen Chefcoach. Er hat den Mann für die linke Seite in die A-Jugend hochgezogen. Unter ihm hat er dann alle Spiele absolviert. Als Christian Streich Cheftrainer bei den Profis wurde, hat er Christian Günter in den Profibereich integriert. „Christian Streich ist sehr emotional und lebt den Fußball“, beschreibt Günter seinen Mentor. „Menschlich hat sich der Trainer seit der Zeit als Jugendspieler überhaupt nicht verändert.“

Zu den sportlichen Höhepunkten von Christian Günter gehören der zweimalige Gewinn des DFB-Pokals der A-Junioren und natürlich der sofortige Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga als Meister der 2. Bundesliga. Auch das Länderspieldebüt bei der A-Nationalmannschaft (Länderspiel gegen Polen in Hamburg) gehört dazu. In der aktuellen Saison hat Christian Günter, der auch dem Mannschaftsrat des SC angehört, bisher alle Spiele über die vollen 90 Minuten bestritten.

Für Günter sind Noten, die die Fachzeitschrift Kicker verteilt, nicht so wichtig. „Was zählt, ist die Meinung des Trainers, meines Umfeldes und natürlich meine persönlichen Eindrücke“, sagt der Linksfuß. Live-Auftritte wie bei der populären Sportsendung

„Sport im Dritten“ sind aber schon etwas Besonderes. Auch das soziale Engagement sind wichtige Bausteine in seiner Profikarriere. Er engagiert sich für soziale Projekte, darunter das von der Katharinenhöhe im Schwarzwald.

Bisher war Christian Günter für zwei Vereine am Ball, dem FV Tennenbronn und dem SC Freiburg. Beim SC Freiburg fühlt er sich sehr wohl, mit ein Grund dafür ist auch die Arbeit im gesamten Verein, denn wenn es auch mal nicht so läuft, es wird immer das Geleistete bewertet.

Felix Gärtner

ZUR PERSON:

Christian Günter (25) stammt aus Tennenbronn. Dort spielte er beim FV Tennenbronn, bis er 2007 vom SC Freiburg zum Probetraining eingeladen wurde. Er durchlief die Jugendteams in der Freiburger Fußballschule. Bevor er im November 2012 zum ersten Mal im Kader der Profis stand, führte er noch im Sommer 2012 als Kapitän der A-Junioren zum DFB-Pokalsieg. Sein Profidebüt feierte Christian Günter am 8. Dezember 2012 gegen Greuther Fürth. Für die A-Nationalmannschaft lief er bisher einmal auf.

Futsalmeisterschaften in Oberkirch, Waldshut-Tiengen und Gottmadingen-Bietingen

Futsalmeisterschaften der Jugend

Die diesjährigen SBFV-Futsalmeisterschaften fanden in Oberkirch, Waldshut-Tiengen und Gottmadingen-Bietingen statt.

Bei den B- und D-Junioren gewann der FC 03 Radolfzell den Titel. Bei den A-Junioren siegte der SV 08 Kuppenheim, bei den C-Junioren die SF Eintracht Freiburg.

Die Titel der B- und C-Juniorinnen sicherte sich der SC Freiburg. Bei den D-Juniorinnen war der FC Wittlingen erfolgreich.

SBFV-FUTSALMEISTERSCHAFTEN

Die Süddeutschen Futsalmeisterschaften wurden in Bayern und Württemberg ausgetragen. Die A-, B- und C-Junioren spielten in Ehingen, die C- und B-Juniorinnen spielten in Wertingen um den Titel des Süddeutschen Fußballverbandes. Das Turnier um die Süddeutsche Futsalmeisterschaft der A-Junioren fand in diesem Jahr zum ersten Mal statt. Bei den Süddeutschen Futsalmeisterschaften spielten die Verbandssieger aus Südbaden, Baden, Württemberg, Hessen und Bayern gegeneinander.

Felix Gärtner

SÜDDEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Für die SFV-Futsalmeisterschaften hatten sich folgende südbadische Mannschaften qualifiziert: SV 08 Kuppenheim (A-Junioren), FC 03, Radolfzell (B-Junioren), SF Eintracht Freiburg (C-Junioren) und der SC Freiburg (B- und C-Juniorinnen). Alle SBFV-Vereine konnten hervorragend abschneiden. Den B-Juniorinnen des SC Freiburg gelang sogar der Titelgewinn im Wettbewerb.

DFB-FUTSALMEISTERSCHAFT

Als Sieger der SFV-Futsalmeisterschaft vertrat der SC Freiburg die Farben des SBFV bei den DFB-Futsalmeisterschaften. Durch Erreichen von Platz eins sicherten sich die Juniorinnen das Halbfinalticket. Im Halbfinale wurde der 1. FC Saarbrücken mit 3:0 besiegt. Wie in der Vorrunde traf man erneut auf den 1. FC Köln. In einem spannenden Finale unterlag man jedoch den Kölnerinnen knapp mit 1:2.

VR-TALENTIAD CUP

Im Verbandsgebiet des Badischen Fußballverbandes wurde das Landesfinale um den VR-Talentiade-CUP der D-Junioren und -innen ausgetragen. Beim durch die Volks- und Raiffeisenbanken geförderten VR-Talentiade-CUP spielen die Verbandssieger aus Südbaden, Baden und Württemberg gegeneinander. Aus Südbaden waren

der FC 03 Radolfzell und der FC 08 Villingen bei den Junioren und der FC Wittlingen bei den Juniorinnen für das Landesfinale qualifiziert.

Die Mannschaften aus dem Verbandsgebiet des SBFV erreichten, bei einem sehr starken Teilnehmerfeld, achtbare Platzierungen. Die D-Juniorinnen aus Wittlingen schafften sogar den Einzug ins Finale.

Der SBFV und VJA gratuliert allen Mannschaften zu ihrer jeweiligen Platzierung in den jeweiligen Wettbewerben. Außerdem bedankt sich der SBFV und VJA bei allen ausrichtenden Vereinen SV Oberkirch, ESV Waldshut und SC Gottmadingen-Bietingen für die Bereitstellung der Sporthallen sowie deren hervorragende Organisation an den jeweiligen Veranstaltungen. Ein weiterer Dank gilt allen eingesetzten Schiedsrichtern die bei den SBFV-Futsalmeisterschaften im Einsatz waren.

SIEGER DER SBFV-FUTSALMEISTERSCHAFTEN 2017/2018

A-Junioren:	SV 08 Kuppenheim (Bezirk Baden-Baden)
B-Junioren:	FC 03 Radolfzell (Bezirk Bodensee)
C-Junioren:	SF Eintracht Freiburg (Bezirk Freiburg)
D-Junioren:	FC 03 Radolfzell (Bezirk Bodensee)
B-Juniorinnen:	SC Freiburg (Bezirk Freiburg)
C-Juniorinnen:	SC Freiburg (Bezirk Freiburg)
D-Juniorinnen:	FC Wittlingen (Bezirk Hochrhein)

SFV-FUTSALMEISTERSCHAFTEN 2017/2018

A-Junioren	SV 08 Kuppenheim	3. Platz
B-Junioren:	FC 03 Radolfzell	4. Platz
C-Junioren:	SF Eintracht Freiburg	6. Platz
B-Juniorinnen:	SC Freiburg	1. Platz
C-Juniorinnen:	SC Freiburg	5. Platz

DFB-FUTSALMEISTERSCHAFTEN 2017/2018

B-Juniorinnen:	SC Freiburg	2. Platz
----------------	-------------	----------

VR-TALENTIAD CUP 2017/2018

D-Junioren:	FC 08 Villingen	3. Platz
	FC 03 Radolfzell	6. Platz
D-Juniorinnen:	FC Wittlingen	2. Platz



A-Junioren SV 08 Kuppenheim



B-Juniorinnen SC Freiburg



B-Junioren FC 03 Radolfzell



C-Juniorinnen SC Freiburg



C-Junioren SF Eintracht Freiburg



D-Juniorinnen FC Wittlingen



D-Junioren FC 03 Radolfzell

SRG Freiburg Ost

Knut Kirchner zu Gast

Foto: Andreas Nübling



Bei der Schiedsrichtergruppe Freiburg Ost referierte im März der ehemalige FIFA- und Bundesliga-Schiedsrichter Knut Kirchner über das Thema „Jede Entscheidung macht dich reicher, sei mutig!“. Viele Schiedsrichter der Gruppe Ost und zahlreiche Gasthörer folgten der Einladung.

Die Zuhörer konnten einen Einblick in den Alltag eines Schiedsrichters im Profifußball gewinnen. Der dreifache Familienvater wurde zu zahlreichen nationalen und internationalen Spielen abberufen und musste die drei Lebensbereiche Beruf, Familie und Schiedsrichteramt unter einen Hut bringen.

Mit Spielszenen aus einigen seiner geleiteten Spiele stellte Kirchner die Schwierigkeit der Entscheidungsfindung in Bruchteilen einer Sekunde heraus und ergänzte die Freiheitsgrade der Regelauslegung, die auch in der ersten Fußballbundesliga vorherrschen. Zum Videobeweis gab er Insiderinformationen und erzählte von aktuellen Stimmungsbildern unter den Bun-

desligaschiedsrichtern. Trotz Anlaufschwierigkeiten findet er den Einsatz lohnenswert, zumal gravierende Fehlentscheidungen nicht mehr so oft vorkommen und der Schiedsrichter mehr und mehr aus dem Fokus gerät.

Seine sympathische Nahbarkeit wurde auch beim anschließenden Abendessen mit der Gruppenvorstandschaft bestätigt. Der von Knut Kirchner vorgelebte Traum kann Ansporn für junge Schiedsrichter sein, ihre Karriere akribisch und mit viel Leidenschaft voranzutreiben. Im Namen der Gruppe Freiburg Ost und des Bezirksschiedsrichterausschusses danken wir an dieser Stelle nochmals Knut Kirchner für den tollen Abend.

Dominik Kleissler

DFB-Sichtungsturnier

Gieringer und Topf mit dabei

Auf Einladung des DFB reisten die Schiedsrichterinnen Sina Gieringer und Noemi Topf im März nach Duisburg, um beim U16-Juniorinnen-Länderpokal in der Sportschule Wedau die Schiedsrichterinnen des SBFV zu repräsentieren. Das jährliche Turnier dient der Sichtung von Spielerinnen für die U16-Juniorinnen-Nationalmannschaft. Die Schiedsrichter-Abteilung des DFB nutzt dies für einen Lehrgang, bei dem die Kompetenz der Elite-Kommission unter der Leitung von DFB-Lehrwart Lutz Wagner als Beobachter vertreten ist.

Nach der Anreise, Begrüßung und ersten Anweisungen zu den Ausführungsbestimmungen, trafen sich alle zum gemütlichen Beisammensein. Tags darauf startete das Turnier. Sina und Noemi standen jeweils als Assistentinnen bei Spielen an der Linie. Beide erledigten ihre Aufgabe fehlerfrei und bekamen gute Noten. Am Abend fand die offizielle Eröffnungsfeier statt,

bei der alle Spielerinnen, Schiedsrichterinnen, Kameraleute und Sichter teilnahmen. Die U16-Juniorinnen-Nationaltrainerin begrüßte die Teilnehmer.

Am Freitag waren unsere südbadischen Vertreterinnen als Schiedsrichterinnen eingeteilt. Sie erledigten ihre Aufgaben zuverlässig und fehlerfrei. Für den nächsten Tag war Sina bei zwei Spielen als Assistentin eingeteilt und machte ihre Sache sowohl bei der Partie Mittelrhein – Rheinland, als auch beim Spitzenspiel Westfalen – Berlin sehr gut. Noemi leitete die Begegnung zwischen der U16-Nationalmannschaft der Niederlande und dem Niederrhein und bekam ein sehr positives Feedback. Abends fand die offizielle Abschlussveranstaltung statt.

Am letzten Tag wurde Sina als Assistentin und Noemi als Schiedsrichterin eingeteilt. Direkt im Anschluss gingen sie jeweils einen Platz weiter, um zu pfeifen beziehungsweise als Assistentin zu winken.

Bei einer letzten Besprechung bekamen Sina und Noemi erneut überaus positive Rückmeldungen. Mit wertvollen Tipps im Gepäck und angenehm schmerzenden Muskeln ging es zurück auf Heimreise.

Steffen Fante



Aktion „DANKE SCHIRI“

Schüle, Brendle und Osswald fahren nach Dortmund

Mitte April fand in der DEKRA-Niederlassung Freiburg die große Ehrung der Aktion „DANKE SCHIRI“ statt. Sarina Schüle, Walter Osswald und Marco Brendle wurden als Verbandssieger ausgezeichnet.



In festlichem Rahmen drückte der Südbadische Fußballverband die besondere Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement der Schiedsrichter in Südbaden aus. „Die Schiedsrichter sind unsere wahren Helden in der Kreisliga“, so der Begrüßungssatz von Präsident Thomas Schmidt. Thilo Führer, Niederlassungsleiter der DEKRA Freiburg, ergänzte: „Sie machen den Job, den

eigentlich keiner machen will.“ Er würdigte ebenfalls das Ehrenamt.

Zunächst kürten die sechs Bezirke mit einer entsprechenden Laudatio ihre Sieger in den Kategorien „Schiedsrichter U50“ und „Schiedsrichter Ü50“ sowie „Schiedsrichterin“: Hermann Knopf, Simon Scharf (Bezirk Baden-Baden), Gertrud Wolber, Franz Kaspar, Daniel Fischer (Bezirk Offenburg), Sarina Schüle, Pius Schlegel, Markus Feißt

(Bezirk Freiburg), Marco Brendle, Walter Osswald (Bezirk Hochrhein), Edgar Straub, Konstantin Konegen (Bezirk Schwarzwald) und Carmine Straface (Bezirk Bodensee). Kriterien für die Auswahl waren insbesondere soziales Verhalten und das Engagement für die Nachwuchsgewinnung.

Highlight des Abends war dann die Ehrung der Verbandssieger des Südbadischen Fußballverbandes in den jeweiligen Kategorien. In der Kategorie „Schiedsrichterin“ wurde Sarina Schüle vom Verbandsschiedsrichterausschuss ausgewählt. Bei den Herren siegten Walter Osswald (über 50 Jahre) und Marco Brendle (unter 50 Jahre). Neben der Ehrung und den Präsenten erwartet sie eine Einladung des DFB zur bundesweiten Ehrungsveranstaltung am 5. und 6. Mai nach Dortmund inklusive des Besuches des Bundesligaspiels Borussia Dortmund gegen den FSV Mainz.

DIE BEZIRKSSIEGER IM ÜBERBLICK

	SCHIEDSRICHTERIN	SCHIEDSRICHTER U50	SCHIEDSRICHTER Ü50
BADEN-BADEN	*	SIMON SCHARF	HERMANN KNOPF
OFFENBURG	GERTRUD WOLBER	DANIEL FISCHER	FRANZ KASPAR
FREIBURG	SARINA SCHÜLE	MARKUS FEISST	PIUS SCHLEGEL
HOCHRHEIN	*	MARCO BRENDLE	WALTER OSSWALD
SCHWARZWALD	*	KONSTANTIN KONEGEN	EDGAR STRAUB
BODENSEE	*	*	CARMINE STRAFACE

Thorsten Kratzner

Fair-Play-Auszeichnung im Bezirk Baden-Baden

Ohne Fair Play geht es nicht, denn Fairness ist die Grundlage unseres Fußballspiels. Mit der Verleihung der Fair-Play-Medaille zeichnet der Deutsche Fußball-Bund seit 1997 die fairsten Gesten einer jeden Saison aus.

Vor dem Kreisliga B-Spiel des FC Illingen gegen den OSV Rastatt am Sonntag, 25. März 2018, erfolgte die Ehrung durch unseren Bezirksvorsitzenden Dieter Klein. Der Deutsche Fußball-Bund verleiht diese Auszeichnung in Anerkennung für das außergewöhnlich faire Verhalten in der Saison 2017/2018.

Der Preisträger im SBFV wurde Qendrim Rrahmani vom FC Illingen (bei Rastatt) im Bezirk Baden-Baden. Der 21-jährige, aus dem Kosovo stammende und in Baden-Baden geborene Rrahmani startete seine fußballerische Karriere beim FC Lichtental, wo er von den D- bis hin zu den B-Junioren aktiv war. Als A-Jugendlicher ging der Weg dann zum

TC Fatihspor Baden-Baden, bevor die Aktiven-Laufbahn als Innenverteidiger beim TUS Hügelsheim begann. Seit dem Sommer 2017 spielt der Geehrte nun beim FC Illingen.

Grund der Nominierung war ein Bericht der Schiedsrichterin Ricarda Schilli (Baden-Baden). Sie machte nach dem Verbandsspiel der Kreisliga B-Staffel 4, FC Illingen – SV Waldprechtsweiler, folgende Fair-Play-Meldung an den Südbadischen Fußballverband: „Der Spieler mit der Nr. 4 des FC Illingen, Qendrim Rrahmani, half dem Gegenspieler mit der Nr. 7, Zygan Niklas (heute übrigens Schiedsrichter in der Schiedsrichtergruppe Rastatt), in der 40. Minute nach einem Foulspiel im Mittelfeld, indem er die verschluckte Zunge des bewusstlosen Gegenspielers aus dem Rachen gezogen hat und ihm dadurch die Luftzufuhr wieder ermöglichte.“

Der Spieler Qendrim Rrahmani wurde im November 2017 zum Mo-

natssieger im SBFV auserwählt. Der Monatssieger erhält einen DFB Fan-shop-Gutschein im Wert von 25 Euro und für die Mannschaft gibt es noch einen Ball.

Ingo Bilek



Anzeige

Das neue Sommer-Los

HAPPY SUMMER

Für 2 Euro erhältlich in Ihrer LOTTO-Annahmestelle

Baden-Württemberg

lotto-bw.de

Rothaus-Bezirkspokalfinale 2018 vor Rekordkulisse



Auch in diesem Jahr führte der Bezirksfußballausschuss die Endspiele der Herren und Frauen um den Rothaus-Bezirkspokal am Ostermontag durch. Bei den Herren standen sich der Tabellenführer der Kreisliga A Nord, SV Oberschopfheim, und der Tabellenführer der Bezirksliga, FV Langenwinkel, gegenüber. Bei den Frauen hatten die beiden Bezirksligisten, Spvgg Kehl-Sundheim und SG Bohlsbach-Rammersweier, das Finale erreicht.

Gastgeber und Ausrichter war der SC Friesenheim. Manfred Schäfer, Verbandsmedienkommissionsvorsitzender des SBFV, moderierte. Eine Rekordzuschauerzahl, 3030 Zuschauer, verfolgten die Spiele.

Das Herrenfinale entschied der FV Langenwinkel mit 2:1 Toren für sich und sicherte sich die Tickets zum DFB-Pokalfinale 2018 in Berlin. Der SV Oberschopfheim war in diesem Endspiel auf Augenhöhe, konnte sich aber nicht durchsetzen. Das Spiel wurde durch Verbandsliga-Schiedsrichter Nico Gallus vom ASV Nordrach sowie seinen Assistenten Valentin Hodler und Nico Pohn geleitet.

Bei den Frauen siegte die SG Bohlsbach-Rammersweier mit 3:0. Dem Siegerteam wurde ein Trikot-Satz von der AOK überreicht. Jedes Frauenteam erhielt zehn Trainingsbälle von 11teamsports in Lahr und einen Geldpreis. Anna Urte Waibel leitete das Spiel, assistiert von Gertrud Wolber und Angela Kiesel.

Die 110 ehrenamtlichen Helfer des

SC Friesenheim schufen beste Rahmenbedingungen für die Spieler/innen und Zuschauer. Zu den Zuschauern gehörten der Präsident des SBFV Thomas Schmidt, Verbandsrechtsausschussvorsitzender Gerhard Berger, Bürgermeister Erik Weide, Oberbürgermeister der Stadt Kehl Toni Vetrano und seitens des elsässischen Fußballverbandes (LAFV) André Hahn.

Die Spielbälle wurden auch in diesem Jahr von der Firma Nike gestiftet. Mit den Peterstaler Mineralquellen konnte der Vertrag für weitere drei Jahre verlängert werden.

Erstmals wurden in diesem Jahr die besten/wertvollsten Spielerinnen und Spieler jeder Mannschaft ausgezeichnet. Die Spieler wurde jeweils vom gegnerischen Trainer bestimmt. Bei den Frauen der SG Bohlsbach-Rammersweier war dies Mandy Schwarz und bei den Frauen der Spvgg Kehl-Sundheim Mathilde Frey. Sie erhielten einen Gutschein des Fußballgolf Soccerparks Ortenau.

Bei den Herren zeichnete sich hier der Spieler Yannik Pietro vom SV Oberschopfheim und der Spieler Eduard Jung vom FV Langenwinkel aus. Sie bekamen einen Gutschein von 11teamsports in Lahr überreicht.

In der Halbzeitpause erfolgte die Spendenübergabe der Aktion „Fußballer helfen Fußballer“. Die diesjährige Spende ging an Melia Akel aus Willstätt-Hesselhurst. Die 17-jährige ist an Lymphdrüsen-Krebs erkrankt. Vom VfR Willstätt kam eine stattliche Summe in Höhe von 1.000 Euro zusammen,

die die Vorstände Stefan Hochwald und Rudi Kanz ebenfalls beim Finale an Melia überreichten. Das Ehepaar Klaus und Heide Schadt aus Bodersweier spendete 250 Euro. Aufgrund der hohen Zuschauerzahl konnte auch der Bezirksfußballausschuss 1.150 Euro an Melia und ihre Familie überreichen.

Der Bezirksfußballausschuss Offenburg dankte dem SC Friesenheim für die hervorragende und reibungslose Ausrichtung der beiden Finalsplele. Ebenso ging ein riesiges „Danke schön“ an die zahlreichen Sponsoren. Nur durch die großzügige Unterstützung ist der Rothaus-Bezirkspokal im Bezirk Offenburg in diesem Rahmen durchführbar.

Kerstin Rendler

SPONSOREN:

Staatsbrauerei Rothaus vertreten durch Mathias Grabsch, Sparkasse Haslach-Zell vertreten durch Thorsten Koger und Michelangelo Liccione, Peterstaler Mineralquellen vertreten durch Uwe Weis, Fußballportal Angriff-Online vertreten durch Klaus Dold, Nike vertreten durch Rolf Gramer, Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) vertreten durch Roland Schneider, 11 Teamsports Lahr vertreten durch Matthias Panter und Antonio Coppola sowie Fußballgolf Soccerpark Ortenau Neuried, vertreten durch Yannick Harter und Manuel Armbruster.

Pokalfinale in Mundingen



Spindelmäher von 1,8 m bis 3,50m



Kunstrasenplatzpflege



Rasentraktoren von 11 – 64 PS

Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationgeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

**Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät
in Zahlung. Lieferung auch über den
Örtlichen Fachhandel möglich.**

MÜNDLER 3 x in Südbaden

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

Am Reichenbach 15 **79249 Merzhausen**

Tel. 0761 - 400770 Fax. 0761 - 4007713

Gutedelstrasse 32 **79418 Schliengen**

Tel. 07635-8240761 Fax. 07635-8240765

Auf Stocken 3/1 **78073 Bad Dürkheim**

Tel. 07726-9392680 Fax. 07726-93926813

www.rasen-maeher.de

Seit dem Winter laufen bereits die Vorbereitungen. Am Donnerstag, 10. Mai, wird sich dann der Rasenplatz auf dem Sportgelände des SV Mundingen in einem satten Grün präsentieren. Bis dahin haben die Verantwortlichen Zeit, das Sportgelände für das große Event im Fußballbezirk Freiburg herzurichten. Die Endspiele im Bezirkspokal der Frauen und im Rothaus-Bezirkspokal der Herren wurden vom Bezirksfußballausschuss Freiburg in den Norden des Bezirks gelegt und der SV Mundingen wurde als Ausrichter unter den zahlreichen Bewerbern ausgewählt.

Ein Treffen mit dem Bezirksvorsitzenden Arno Heger und seinen Stellvertretern Manfred Pirk und Peter Welz, dem Team des SV Mundingen um Vorstand Dirk Zipse, Dominik Hämmerle von der Staatsbrauerei Rothaus und den Vertretern vom Medienpartner SüdbadensDoppelpass fand als erstes statt. Für die Organisation rund um die Spiele kümmern sich Rainer Heitzler, Helge Siewert und Viktor Resch vom SV Mundingen. Bei den nächsten Treffen wurden die Abläufe und die Gestaltung des Sportgeländes nochmals besprochen. Die Pressekonferenz mit den an den Endspielen be-

teiligten Mannschaften wurde Mitte April abgehalten.

Der Sportplatz, auf dem die Zuschauer direkt am Spielfeldrand stehen, wird die richtige Pokalatmosphäre erzeugen und so bleibt es den Endspiel beteiligten Vereinen überlassen, ihre eigenen Fans und auch die Fußballfans aus dem Bezirk Freiburg nach Mundingen zu locken, um am Vatertag wieder einmal ein Fußballfest mit mehr als 2.000 Zuschauern zu feiern.

Für die Fußballspielerinnen und -spieler, die an diesem Tag auf dem Sportplatz zu den Finalspielen auflaufen dürfen, wird es eine bleibende Erinnerung werden. Ebenso für die Verantwortlichen des Bezirksfußballausschusses Freiburg und den ausrichtenden Verein SV Mundingen, dessen Helfer für die Bewirtung und Weiteres rund um das Sportgelände sorgen.

Das Endspiel der Frauen beginnt um 13 Uhr, das der Herren wird um 16 Uhr angepfiffen. Der Eintrittspreis für beide Spiele beträgt 4,50 Euro (ermäßigt 3,50 Euro), wobei 50 Cent einem sozialen Zweck im Rahmen von „Fußball hilft“ zugutekommen. Kassenöffnung ist um 11.30 Uhr.

Peter Welz

Fair-Play-Preis an Lisa Faller

Am 08. April 2018 durfte Uwe Sütterlin, Bezirksvorsitzender Bezirk Hochrhein, Lisa Faller von der SG Hausen-Schönau 2 wegen besonders fairen Verhaltens ehren. Die Ehrung fand während der Halbzeitpause des Damen-Landesligaspiels FC Hausen i.W. und dem SV Nollingen statt. Dementsprechend waren etwa 100 begeisterte Zuschauer anwesend, was der Ehrung den richtigen Rahmen gab.

Im Spiel SG Liel-Huttingen gegen die SG Hausen-Schönau 2 am 10. März 2018 wurde dem Gastverein ein Elfmeter beim Stand von 0:1 zugewiesen. Die gefoulte Spielerin Lisa Faller ging sofort zum Schiedsrichter und informierte darüber, dass es kein strafwürdiges Foul gewesen war. Die Entscheidung wurde daraufhin vom Schiedsrichter revidiert. Durch dieses sehr vorbildliche Verhalten wurde

wieder einmal gezeigt, dass Fair Play wichtig ist und es viel schöner ist, fair zu gewinnen.

Fehler passieren immer und es sind meist Millimeter-Entscheidungen, die oft richtig sind, aber halt manchmal auch falsch. Es sollte viel öfters der Fair-Play-Gedanke im Mittelpunkt stehen und nicht das Siegen. Lisa Faller ist dafür ein Parade-Beispiel, wir

wünschen uns jede Woche viele davon auf unseren Sportplätzen.

Auf dem Bild ist der Bezirksvorsitzende Uwe Sütterlin, die geehrte Spielerin Lisa Faller und der 1. Vorsitzende Joachim Sprakties zu sehen. Lisa Faller hat sich sichtlich über die Geschenke und die Ehrung gefreut!

Gerd Eiletz



Vereinsdialog bei der T.I.G. Bad Säckingen



Am 6. Februar 2018 fand der Vereinsdialog im Bezirk Hochrhein in Bad Säckingen bei der Mannschaft T.I.G. statt. Anwesend waren der SBFV-Präsident Thomas Schmidt, Geschäftsführer des SBFV Siegbert Lipps, Masterplankoordinator Tobias Geis, BV Hochrhein Uwe Sütterlin, Sportrichter Werner Bolte, BPW Gerd Eiletz, T.I.G.-Vorstände Oguz Islam, Ahmet Yegit und Salih Isik und der Vorstand der DITIB-Gemeinde Bad Säckingen, zu welcher

die T.I.G. gehört.

Anhand eines Vortrages zeigte die T.I.G. ihre Entstehungsgeschichte und die aktuellen Herausforderungen auf. Danach ging man über in die Diskussion. Problematisch ist, dass der Verein keinen eigenen Sportplatz mit Sportheim hat. Deshalb gibt es keine eigene Jugendarbeit, da eine Betreuung unter solchen Umständen quasi unmöglich ist. Trotz allen Widrigkeiten ist es der ersten Mannschaft gelungen, in die

Kreisliga B aufzusteigen.

Um den Austausch zu anderen Vereinen voranbringen zu können, stellte Tobias Geis die Angebote und Veranstaltungen des Südbadischen Fußballverbands vor. Es gebe verschiedene Fortbildungs- und Kurzschulungsangebote im fußballfachlichen als auch im überfachlichen Bereich, die bei einem Einstieg ins Vorstandsamt nützlich seien. Weitere Diskussionen gab es im Bereich Schiedsrichter, Fair Play, Förderungen und Vereinsfinanzierungen.

Zum Abschluss unterstrich der SBFV-Präsident, dass es wichtig sei, als Verein klare und realisierbare Ziele zu formulieren, um wachsen zu können. Hierbei stehe ein gutes Vereinsleben stets vor dem sportlichen Erfolg. Dies sei bei der T.I.G. der Fall. Als Startschuss in die Rückrunde überreichte er den Vertretern die mitgebrachten Trainings- und Spielbälle.

Gerd Eiletz

DFB-100er-Club

Fußbälle und Mini-Tore für den FC Löffingen



Beiderfutsal-SBFV-Endrunde in Löffingen am Sonntag, 28. Januar 2018, überreichte der Bezirksvorsitzender Kuno Kayan und der Ehrenamtsbeauftragter, Rudolf Kleiser an den ersten Vorsitzenden Klaus Auer und den zweiten Vorsitzenden Reiner Knöpfle des FC Löffingen einen Satz Fußballbälle sowie zwei Mini-Tore.

Der FC Löffingen erhielt das Geschenk vom DFB als Anerkennung für die Auszeichnung von Klaus Auer als Bezirkssieger des Ehrenamtspreises 2017 und der Aufnahme in den DFB-Club der 100er.

Francisco-Javier Drive

Junioren-Futsal-Bezirksmeisterschaften 2017/2018

Bezirksmeister

A-Junioren:	FC o8 Villingen
B-Junioren:	SG DJK Donaueschingen
C-Junioren:	SG Blumberg
D-Junioren:	FC o8 Villingen
E-Junioren:	SG Brigachtal
B-Juniorinnen:	SG Bonndorf
C-Juniorinnen:	FV Marbach
D-Juniorinnen:	SG Neukirch

Anzeige



MEINE HEIMAT. MEIN LEBEN.
BADISCH GUT VERSICHERT.



100 Trikotsätze für 100 Mannschaften

IHR SEID EIN TOLLES TEAM BEI DEM DIE KAMERADSCHAFT NICHT ZU KURZ KOMMT? DANN SICHERT EURER MANNSCHAFT EINEN VON 100 BGV-AKTIONSTRIKOTSÄTZEN VON NIKE ZUM SONDERPREIS.

Wer darf mitmachen?

Mitmachen kann jede F-, E- oder D-Jugend Fußballmannschaft, die im nordbadischen oder südbadischen Fußballverband gemeldet ist.

Weitere Infos zum BGV-Aktionstrikot und den Bestellschein findet ihr unter

www.bgv.de/trikotaktion

Mit Blick zurück nach vorn

Bezirksjugendwart Restle mit gemischten Gefühlen

Den Blick in die Zukunft des Amateurfußballs zu richten, bedeutet im Umkehrschluss, die aktuelle Lage im Jugendfußball zu betrachten. Nicht nur die Stars, sondern vor allem die Amateurfußballer von morgen spielen bereits heute in unseren Vereinen. Veränderte Rahmenbedingungen, erweitertes Freizeitangebot, geringeres ehrenamtliches Engagement der Mitglieder – die Zukunftssorgen sind bei vielen Vereinen groß.

Von den 138 Vereinen im Bezirk Bodensee nehmen 89 am Aktiv-Spielbetrieb teil, eine Jugendabteilung haben davon 72 Vereine, was 80 Prozent entspricht. Insgesamt 503 Jugendmannschaften sind in Verbandsspielen im Einsatz. Hinzu kommen 136 F-Junioren-Teams, die für die Fair-Play-Spieltage gemeldet sind.

Nehmen bei den E-Junioren 115 Mannschaften am Spielbetrieb teil, so sind es bei den A-Junioren gerade noch 33. Diese verteilen sich auf eine Bezirksliga und zwei Kreisligen, sieben Mannschaften spielen in überbezirklichen Staffeln. Die Bindung an den Verein nimmt oftmals mit zunehmendem Alter ab, Freizeitangebote außerhalb des Vereins werden für die Jugendlichen attraktiver. Hier gilt es, gemeinsam Lösungsansätze zu finden. Die Qualifizierung der Trainer spielt dabei eine Schlüsselrolle. Neben der Bildungseinrichtung beim FC Überlingen kann auch jeder Verein selbst eine Kurzschulung durchführen.

Neben der Aus- und Fortbildung der Trainer/innen wird die Unterstützung der Jugendabteilung der Vereine künftig eine wichtige Rolle für den Verband einnehmen. Viele Vereine haben sich schon strukturell neu aufgestellt und die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Die beim letztjährigen Bezirksjugendtag gestartete Offensive für den Kinder- und Jugendfußball war ein Baustein für diesen Bereich. Weitergeführt wird dieser mit den Infoveranstaltungen für Jugendleiter zum sportlichen Konzept einer Jugendabteilung.

Die Organisation des Spielbetriebs hört jedoch nicht im Verein auf, der reibungslose Ablauf wird durch den Bezirksjugendausschuss gewährleistet. Die Staffelleiter Hans-Peter Restle, Thomas Restle, Matteo Marra, Franz Jehle, und Anton Spohn kümmern sich um insgesamt 39 Staffeln. Vera Epple ist als Mädchenreferentin tätig, Jens Weimer und Andreas Dold sorgen für eine faire Sportgerichtsbarkeit. Alle verfolgen das gleiche Ziel: Am Ende sollen möglichst viele Spieler/innen im Aktivbereich ankommen.

Fühlen sich Spieler in der Jugend nicht wertgeschätzt, verlieren sie die Lust am Fußball und gehen dem Verein verloren. Gerade die Spieler aber, die keine steile Fuß-



ballerkarriere hinlegen, sind für spätere ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen. Ob als Trainer, Betreuer oder in der Vorstandschaft, alle werden wir in Zukunft benötigen. Hierfür müssen wir bereits heute in der Jugendarbeit den Grundstein legen. Dabei darf es nicht nur um Leistung gehen, sondern der Breitensport, die Geselligkeit, das Miteinander, das sich Wohlfühlen im Verein, wird das Überleben der Vereine sichern. Das Verhalten der Jugendlichen hat sich geändert, wir müssen auf ihre Belange eingehen. Alle sollen sich in ihrem Verein zu Hause fühlen, die ganze Familie.

Geben wir den jungen Menschen eine Möglichkeit sich aktiv mit einzubringen, erlauben wir ihnen, Fehler zu machen, Erfahrungen zu sammeln und neue Wege zu gehen. Hierdurch kann sich ein Verein entwickeln und bleibt weiterhin attraktiv für alle Mitglieder. Der Fußball darf nicht den Status als Sportart Nummer eins verlieren. Um die Jugendarbeit im Bezirk mache ich mir keine Sorgen, aber wir dürfen sie nicht vernachlässigen. Dies passiert derzeit im Mädchenbereich. Mädchenmannschaften sind oftmals von ein paar Personen abhängig, brechen diese weg, ist meistens die gesamte Mannschaft betroffen. Hier müssen wir gemeinsam aktiver werden.

Karlheinz Arnold

Zweimal Keitel = einmal nach Berlin

Foto: Patrick Seeger



Die U19 des Sport-Club Freiburg steht zum sechsten Mal im Finale des DFB-Junioren-Pokals. Die A-Junioren gewannen Mitte März vor 1.800 Zuschauern im Freiburger Möslestadion mit 2:0 (1:0) gegen Borussia Mönchengladbach.

Yannik Keitel traf in einer spannenden Partie doppelt (41., 64.). Im Finale in Berlin wartet nun der 1. FC Kaiserslautern, der die TSG Hoffenheim im zweiten Halbfinale mit 5:0 bezwang.

Thorsten Kratzner

Happy Birthday!

14.05. 65 Jahre Egon Klem
Beisitzer Ausschuss für Freizeit- und Breitensport

15.05. 60 Jahre Arno Kiechle
Staffelleiter Verbands- und Landesliga & Bezirk, stellvertretender Vorsitzender Verbandsspielausschuss

24.05. 65 Jahre Werner Bolte
Vorsitzender Bezirksjugendsportgericht Hochrhein

28.05. 30 Jahre Markus Herrmann
Schiedsrichtergruppenobmann Bezirk Baden-Baden

28.05. 30 Jahre Tobias Doering
VSA-Beisitzer Nachwuchsförderung

01.06. 50 Jahre Kerstin Vetter
Bezirkspokalspielleiterin & Staffelleiterin Aktive Bezirk Hochrhein

09.06. 80 Jahre Hermann Buschle
Schulfußballbeauftragter Bezirk Bodensee

14.06. 40 Jahre Rafael Machado
Schulfußballbeauftragter Bezirk Freiburg

14.06. 70 Jahre Volker Hammann
Beisitzer Bezirksspruchkammer Schwarzwald

26.06. 30 Jahre Pasquale Vicedomini
Bezirksschiedsrichterlehrwart Bodensee

26.06. 50 Jahre Klaus Neumann
Staffelleiter Aktive Bezirk Freiburg

Impressum

Herausgeber

Südbadischer
Fußballverband e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel. 07 61/282 69 25
E-Mail: info@sbfv.de
www.sbfv.de

Redaktion

Thorsten Kratzner (verantw.)
Manfred Schäfer (Vors. Verbandsmedienkommission)

Mitarbeiter/Autoren:

Peter Welz, Ingo Bilek, Gerd Eiletz, Francisco-Javier Orivé, Karl-Heinz Arnold, Kerstin Rendler, Felix Gärtner, Johannes Restle, Steffen Fante

Verlag, Satz und Anzeigen

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg
Tel. 07 61/45 15-34 00

Druck

Poppen & Ortmann
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

Leserkontakt

presse@sbfv.de

Auflage

3.300

Bildnachweise

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB), Titelbild: DFB-U16 Juniorinnen-Sichtungsturnier Südbaden - Südwest (Bild: Volker Nagraszus)

Bezug und Erscheinungsweise

Einzelpreis 2,50 Euro, im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand; pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Juni 2018, Redaktionschluss ist Ende Mai.



Erlebniswelt

Brauerei
Rothaus



Die Brauerei liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Bereits seit 1791 wird hier die Leidenschaft für das Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste, regionale Zutaten sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für unsere frischen Qualitätsbiere.



Die Erlebniswelt Rothaus hält für die Besucher viele Besonderheiten bereit: Im Museum, der Zäpfle-Heimat können Sie der Geschichte der Brauerei nachspüren. Anschließend geht's weiter in den Rothaus-Shop oder auf unserem Zäpfle-Weg um die Brauerei. Auf die kleineren Besucher wartet ein großer Erlebnisspielplatz. Bei einer Brauerei-besichtigung bekommen Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Im Brauereigasthof oder im Biergarten kann eingekehrt werden – hier hat man sich konsequent der regionalen und saisonalen Küche verschrieben.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus

Weitere Informationen: www.rothaus.de



Rothaus - P Südbadischer Fußballverband SBFV KAL

FINALE!



FC 08 Villingen
Oberliga



SV Linx
Verbandsliga

Mo. 21. Mai 2018
Stadion Dammenmühle, Lahr
Anstoßzeit bitte der Tagespresse entnehmen



**FINALTAG
DER AMATEURE**
21. MAI 2018

TICKETS über die beteiligten Vereine,
die SBFV-Geschäftsstelle und unter

www.reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen